

Alpen

Teil des jungen alpidischen Faltengebirgsgürtels. Sie markieren als Hochgebirge sowohl klimatisch als auch historisch eine Grenze zwischen Mittel- und Südeuropa. Der Anteil Deutschlands an der Hochgebirgsregion der Alpen, deren Gipfel teils weit über die Baumgrenze ragen, ist relativ gering. Die deutsche Alpenregion reicht vom Allgäu im Westen bis zu den Berchtesgadener Alpen im Osten entlang der Grenze zu Österreich.

Annektierung oder Annexion

Beide Worte gelten als Synonym für Anschluss und beziehen sich insbesondere auf die Erweiterung des Hoheitsgebiets eines Staates. In der Regel geschieht dies auf Kosten eines anderen Staates, der überfallen wird und dadurch mehr oder weniger große Teile des eigenen Hoheitsgebiets oder sogar sein ganzes Hoheitsgebiet verliert und an den neuen Staat angeschlossen wird. Dieser Begriff impliziert meistens, dass dies als einseitiger Überfall und mit Gewalt geschieht.

Asien

Mit über 44 600 000 Quadratkilometern gilt Asien als der flächenmäßig größte der fünf Erdteile und bildet allein ein Drittel der gesamten Landmasse. In Asien befinden sich sowohl das flächenmäßig größte Land der Welt, nämlich Russland, als auch das einwohnerstärkste, nämlich China. Insgesamt sind in Asien circa 60 Prozent der Weltbevölkerung angesiedelt, jedoch sehr ungleichmäßig verteilt. Die Grenze zu Europa ist nur formal, denn die beiden Regionen bilden geografisch und geologisch eine Einheit, nämlich den eurasischen Kontinent. Asien ist von drei Ozeanen (dem Arktischen, dem Pazifischen und dem Indischen) umgeben, die auch seine Grenzen darstellen. Seine enorme Ausdehnung impliziert die Anwesenheit der verschiedensten Lebensformen und der stärksten geologischen Gegensätze (z. B. in Bezug auf das Klima). Konventionell wird Asien in folgende Gebiete unterteilt: Nordasien, Zentralasien, Vorderasien (Westasien), Südasien, Ostasien und Südostasien.

Balaton (Plattensee)

Ungarischer Binnensee, dessen Fläche circa 594 Quadratkilometer beträgt. Er ist der bedeutendste Steppensee Mitteleuropas. 1997 wurde entlang der Nordküste ein Nationalpark errichtet. Er ist – neben der Hauptstadt Budapest – das wichtigste Tourismuszentrum Ungarns.

Balkan

Die Balkanhalbinsel (kurz: Balkan) liegt im Südosten Europas zwischen dem Mittelmeer und dem Schwarzen Meer und ist geografisch nicht eindeutig definiert. Sie ist nach dem Balkangebirge benannt. Der Name stammt aus dem Türkischen und bedeutet „Gebirge“ oder „Bergwald“. In Westeuropa wird der Begriff „Balkan“ häufig abwertend gebraucht.

Baltikum

Gebiet Osteuropas, das aus den Ländern Estland, Lettland und Litauen besteht, die auch als „Baltische Staaten“ bezeichnet werden. Das Gebiet existiert als solches sowohl in geografischer als auch in historischer Hinsicht.

Bergland

Landschaft, die zum größten Teil von Gebirgen eingenommen und davon gekennzeichnet ist.

Binnengewässer

„Binnen“ bedeutet im Niederdeutschen „innen“. Diese Gewässer liegen also innerhalb des Landes. Bei Binnengewässern kann es sich deshalb niemals um Meere handeln. Binnengewässer können Fließ- und Stehgewässer sein. Das heißt, alle Flüsse und Seen sind Binnengewässer.

Bodensee

Voralpensee im Dreiländereck Deutschland, Schweiz und Österreich. Seine Fläche beträgt knapp 540 Quadratkilometer. Der Bodensee wird vom Rhein durchflossen.

Böhmisches Becken

Hügelland, das in der Tschechischen Republik liegt und von den Randgebirgen der Böhmisches Masse umgrenzt wird.

Bürgerkrieg

Bewaffneter Konflikt, der sich von anderen Konfliktarten vor allem dadurch unterscheidet, dass die Beteiligten zur selben Bevölkerung gehören bzw. Mitglieder derselben politischen Ordnung sind und gegeneinander Krieg führen. In einem weiteren Sinne bezeichnet der Begriff den Konflikt zwischen einer zu einem Zeitpunkt amtierenden Regierung und einer bzw. mehreren Fraktionen, die sich zum Aufstand erheben. Meistens geht es um die Kontrolle bzw. Übernahme der politischen Gewalt. Dem Ausbruch eines Bürgerkriegs können religiöse, politische, wirtschaftliche oder ethnische Faktoren zugrunde liegen, die dann zum Auslöser des Konflikts werden. Oft handelt es sich um mehrere Faktoren im Zusammenspiel.

Dnjepr

Fluss mit einer Gesamtlänge von circa 2 200 Kilometern, der in Russland entspringt und durch Russland, Weißrussland und die Ukraine verläuft, bevor er ins Schwarze Meer mündet.

Donau

Zweitgrößter und zweitlängster Fluss Europas mit einer Gesamtlänge von rund 2 850 Kilometern. Die Donau führt ihren Namen ab der Vereinigung der Flüsse Brigach und Breg im Mittleren Schwarzwald („Brigach und Breg bringen die Donau zu Weg“). Die Donau mündet ins Schwarze Meer.

Düna

Fluss, der sich auf einer Länge von 1 020 Kilometern erstreckt. Die Düna entspringt in Russland, verläuft durch Russland, Weißrussland und Lettland und mündet dann in die Ostsee.

Einwohner

Bewohner oder Bewohnerin einer Gemeinde, der oder die sich beim Einwohnermeldeamt registriert hat.

Eiszeit

Zeitraum in der Erdgeschichte, in dem sich Schnee und Eis auf der Erde weit ausbreiteten. Es gab mehrere Eiszeiten, die jahrhunderte- oder jahrtausendlang das Klima auf der Erde bestimmten. Auch Deutschland war immer wieder von Kälteperioden betroffen: Die weitesten Vorstöße der alpinen Gletscher reichten bis nach Süddeutschland.

Elbrus

Mit 5 642 Metern Höhe ist der Elbrus der höchste Berg des Kaukasus. Er ist gekennzeichnet durch einen Doppelgipfel und gilt als inaktiver Vulkan.

Eurasischer Kontinent

Bezeichnung für den Kontinent, der aus Europa und Asien besteht, die dabei als geografische und geologische Einheit betrachtet werden. Die Unterscheidung zwischen Europa und Asien ist aus dieser Perspektive durch historische und kulturelle Faktoren begründet.

Europa

Geografisch eigentlich ein Subkontinent, der zusammen mit Asien den Kontinent Eurasien bildet. Europa wird historisch und kulturell jedoch meist als „Kontinent“ bezeichnet. Die Bezeichnung „Europa“ ist somit keine rein geografische Definition, sondern bezieht sich auch auf historische, kulturelle, politische, wirtschaftliche, rechtliche und ideelle Aspekte. Europa hat im Osten keine eindeutige geografische oder geologische Grenze. Häufig wird die Definition von Philipp Johann von Strahlenberg verwendet, wonach Uralgebirge und -fluss die Ostgrenze Europas bilden und die Grenzlinie im Südosten zwischen dem Kaspischen Meer und dem Schwarzen Meer nördlich des Kaukasusgebirges verläuft.

Exklave

Gebiet eines Staates, das mit diesem nicht in räumlicher Kontinuität steht, sondern von diesem durch fremdes Gebiet eines oder mehrerer Staaten abgetrennt ist. Konsequenz davon ist, dass fremdes Gebiet durchquert werden muss, um vom Hauptgebiet, zu dem die Exklave politisch gehört, in die Exklave selbst zu gelangen. Alaska kann beispielsweise als Exklave der Vereinigten Staaten betrachtet werden, aus denen es – wenn nicht über den Seeweg – nur über Kanada zu erreichen ist.

Fluss

Natürliches, fließendes Gewässer. Flüsse münden zumeist ins Meer oder verdunsten in trockenen, abflusslosen Gebieten. Ihren Ursprung haben sie in Quellen, an denen in der Regel Grundwasser an die Oberfläche tritt. Die größten deutschen Flüsse sind Rhein, Donau und Elbe.

Gebirgszug

Eine Folge hoher Berggipfel oder eine zusammenhängende Bergkette innerhalb eines größeren Gebirges.

Gerlsdorfer Spitze

Mit circa 2 655 Metern über dem Meeresspiegel stellt die Gerlsdorfer Spitze den höchsten Berg der Hohen Tatra und der Karpaten dar.

Grenze

Linie zur Trennung von unterschiedlichen geografischen oder politischen Gebieten.

Hafen

Anker- oder Liegeplatz an einem Ufer bzw. einer Küste, in dem Schiffe sicher anlegen und liegen können, sowohl bei den normalen Operationen des Schiffsverkehrs als auch bei Notfällen wie Havarien. Es gibt natürliche und künstliche Häfen. Im ersten Fall handelt es sich um natürliche Einbuchtungen, die so beschaffen sind, dass sie für die Schiffe von vornherein zugänglich sind. Im zweiten Fall wurden sie durch Veränderungen des Territoriums von Menschen gebaut. Meist sind Häfen mit Infrastrukturen zur Beladung und Ausladung von Gütern und zum Passagiertransport ausgestattet. Solche Infrastrukturen strecken sich meist weiter auf dem Festland aus, mit dem der Hafen dadurch verbunden wird.

Hansestadt

Als Hansestadt wird eine Stadt bezeichnet, die dem Kaufmanns- und Städtebund Hanse beitrug, der im Mittelalter gegründet wurde und 400 Jahre lang bestand. 1669 tagte die Hanse offiziell zum letzten Mal. Das Bündnis kam durch niederdeutsche Fernkaufleute zustande, wobei sich im Nachhinein auch Städte anderer Länder anschlossen. Die Hanse hatte im gesamten Zeitraum ihres Bestehens 200 Mitgliedsstädte. Funktion der Hanse war in erster Linie die Sicherheit des Land- und Seeverkehrs beim Außenhandel sowie die Verfolgung gemeinsamer wirtschaftlicher Ziele. Die Bedeutung der Hanse war nicht nur wirtschaftlicher Natur, sondern reichte auch in politische und kulturelle Bereiche.

Hauptstadt

Politisch bedeutendste Stadt eines Landes, in der sich (in der Regel) der Regierungssitz befindet.

Hochgebirge

Ein Gebirge, das sich in den mittleren Breiten mindestens 2 000 Meter über den Meeresspiegel erhebt. Bezeichnend für alle Hochgebirge ist zudem die hohe Reliefenergie, also die Steilheit der Hangzonen. Weitere Charakteristika eines Hochgebirges sind tiefe Täler, steile Felswände, große Höhenunterschiede auf engem Raum und vereiste Gipfel. Über einer kältegeprägten Waldgrenze schließt sich eine gehölzfreie Zone an.

Hohe Tatra

Teilgebirge der Tatra und höchster Teil der Karpaten. Ihre höchste Erhebung ist die Gerlsdorfer Spitze.

Höhenmeter

Maßeinheit, durch die die Höhendifferenz zwischen zwei Punkten gemessen wird. In der Regel bezieht sich das auf ein Gelände und dessen Höhe über dem Meeresspiegel.

Hügelkette

Ein Komplex von Hügeln, die so zusammenhängen, dass sie ein lineares Gebilde formen.

Hügelland

Landschaft, die zum größten Teil von Hügeln eingenommen und davon gekennzeichnet wird.

Karpaten

Hochgebirge in Mitteleuropa, Osteuropa und Südosteuropa. Die Karpaten bilden einen über 1 300 Kilometer langen, 100 bis 350 Kilometer breiten, nach Westen offenen Bogen, der am Nordwestrand des Wiener Beckens mit dem Karpatenvorland beziehungsweise als Fortsetzung der Alpen bei Bratislava beginnt und im Osten Serbiens endet. Die Karpaten sind neben den Alpen das dominierende Gebirgssystem Mitteleuropas. Sie haben überwiegend Mittelgebirgscharakter. Das höchste Massiv der Karpaten ist die Hohe Tatra, die mit 2 654 Metern Höhe über dem Meeresspiegel das kleinste Hochgebirge der Welt darstellt. Die Karpaten liegen in den Ländern Österreich, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn, Polen, Ukraine, Rumänien und Serbien.

Kaspisches Meer

Der zwischen Westasien und Osteuropa gelegene See gilt mit einer Fläche von circa 371 000 Quadratkilometern als der größte See der Erde. Der See liegt in der Aralo-Kaspischen Niederung. Dass er sowohl als See als auch als Meer bezeichnet wird, liegt einerseits am hohen Salzgehalt und seiner Größe und andererseits an der Tatsache, dass er keine Verbindung zu den Ozeanen hat, weshalb er ein Binnengewässer darstellt.

Kaukasus

Euroasiatisches Gebirge mit einer Gesamtlänge von etwa 1 100 Kilometern, das zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer liegt und sich auf Teilgebiete von Russland, Georgien, Armenien und Aserbaidschan erstreckt. Der Kaukasus wird in Großer Kaukasus, Kleiner Kaukasus und Talysch-Gebirge unterteilt. Seine höchste Erhebung erreicht 5 642 Meter über dem Meeresspiegel.

Krim

Halbinsel, die vom Schwarzen Meer (im Westen und Süden) und vom Asowschen Meer (im Osten) umrahmt wird. Mit dem ukrainischen Festland ist sie durch die Landenge von Perekop verbunden.

Landschaft

Hinsichtlich des äußeren Erscheinungsbilds (wie Gestalt des Bodens, Bewuchs, Bebauung und Besiedelung) in charakteristischer Weise geprägtes Gebiet der Erdoberfläche.

Landschaftsform

Erscheinungsform einer Landschaft, die durch ihre Merkmale wie Berge, Täler, Flüsse, Seen und Ebenen gekennzeichnet ist.

Masuren

Region im nordöstlichen Polen, die an die russische Enklave Königsberg (Kaliningrad) grenzt. Landschaftlich ist die Region geprägt von zahlreichen Seen und Flüssen.

Meeraugspitze

Berg, der zur Hohen Tatra gehört und sich an der Grenze zwischen Polen und der Slowakei befindet. An seinem höchsten Punkt misst er 2 499 Meter.

Meeresspiegel

Dient als Bezugsgröße, um die Höhe von geografischen Objekten wie Bergen anzugeben. Er ist das Höhenniveau der Meeresoberfläche und wird mit 0 definiert.

Metropole

Der Begriff „Metropole“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Mutterstadt“. Er ist nicht eindeutig definiert und wird häufig als Synonym für Großstadt, Megastadt, Millionenstadt oder Weltstadt genutzt. Metropolen sind historischer, kultureller, politischer und wirtschaftlicher Mittelpunkt einer Region, in der viele Einwohnerinnen und Einwohner leben. Als Metropole kann eine Weltstadt mit internationaler Bedeutung bezeichnet werden, aber auch eine Stadt mit regionaler Bedeutung wie beispielsweise die Ruhrgebiet-Metropole Dortmund.

Mittelgebirge

Ein Mittelgebirge ist ein Gebirge, das im Gegensatz zum Hochgebirge eine bestimmte Höhe nicht überschreitet, jedoch auch eine gewisse Mindesthöhe haben muss, um sich vom Umland abzuheben. Sie weisen in der Regel relative Höhen bis zu 1 000 Meter, vereinzelt auch bis zu 1 500 Meter auf und zeichnen sich durch abgerundete Formen aus. Die Mindesthöhe liegt bei etwa 400 Metern.

Moräne

Ansammlung von Sedimenten (Schutt- bzw. Gesteinsmaterial), die ein sich zu Tal fortbewegender Gletscher mittransportiert bzw. mittransportiert hat. Im Hinblick auf den Bewegungszustand wird zwischen Wandermoränen und (schon) abgelagerten Moränen unterschieden.

Nationalpark Lahemaa

Naturschutzgebiet im nördlichen Estland mit einer Fläche von 72 500 Hektar, von der sich fast ein Drittel auf dem Meer befindet, denn es gehören auch Halbinseln und viele Buchten dazu. Der Nationalpark wurde 1971 gegründet, um das Ökosystem und die gefährdete Artenvielfalt zu schützen.

Naturlandschaft

Landschaft, die nicht durch den Eingriff des Menschen geprägt bzw. verändert wurde, sondern sich nur aus naturbedingten Bestandteilen zusammensetzt. Der Begriff „Naturlandschaft“ hängt mit „Kulturlandschaft“ eng zusammen, die durch den Menschen gebildet oder zumindest geprägt wird.

Nebenfluss

Fluss, der in einen (in der Regel) größeren Fluss mündet. „Direkte Nebenflüsse“ münden unmittelbar in den Hauptfluss, wobei „indirekte Nebenflüsse“ erstmals in einen anderen Nebenfluss hineinfließen. Es wird unterschieden zwischen rechten und linken Nebenflüssen. Die Mündungsrichtung wird ausgehend von der Fließrichtung des Hauptflusses und flussabwärts betrachtend bestimmt. Angesichts der Namensgebung behält eher der größere zweier zusammentreffender Flüsse den Namen bei, jedoch bestehen auch Ausnahmen zu dieser Regel.

Nordpolarmeer

Mit einer Fläche von circa 14,09 Millionen Quadratkilometern gilt das Nordpolarmeer auch als der kleinste Ozean der Welt. Es liegt zwischen drei Kontinenten, nämlich Asien, Europa und Nordamerika. Durch das Europäische Nordmeer ist es mit dem Atlantik verbunden, durch die Beringstraße mit dem Pazifik. Wegen der tiefen Temperaturen ist das Nordpolarmeer zum Teil von Eis bedeckt. Der zentrale Teil um den Nordpol ist permanent gefroren.

Nordsee

Die Nordsee ist ein flaches Randmeer des Atlantischen Ozeans. Sie wird im Westen von den Britischen Inseln und der Linie Dover–Calais im Ärmelkanal begrenzt. Südlich schließen sich die Küsten Frankreichs, Belgiens, der Niederlande und Deutschlands an. Im Osten markieren Dänemark, der Skagerrak – der seinerseits durch die Linie Skagen in Dänemark und Marstrand in Schweden vom Kattegat der Ostsee abgegrenzt wird – und die südnorwegische Küste die Ausdehnung der Nordsee. Im Norden reicht die Nordsee von den Orkney- und Shetlandinseln bis hinüber zur Halbinsel Stadlandet an der Fjordküste Norwegens.

Die maximale Ausdehnung der Nordsee von West nach Ost liegt bei circa 645 Kilometern, von Süd nach Nord bei circa 965 Kilometern. Ihre Gesamtfläche beträgt je nach Grenzziehung 600 000 bis 750 000 Quadratkilometer. Die Meerestiefe nimmt von Süd nach Nord zu, von dem extrem flachen Wattenmeer bis zur maximalen Tiefe von 725 Metern der Norwegischen Rinne.

Ostsee

Die Ostsee, welche auch als Baltisches Meer bezeichnet wird, ist ein circa 412 500 Quadratkilometer großes Binnenmeer. Sie ist bis zu 459 Meter tief und gilt als größtes Brackwassermeer der Erde. Die durchschnittliche Tiefe beträgt 52 Meter, und es gibt nur einen sehr geringen Tidenhub.

Die genaue Definition, was zur Ostsee gehört, ist allerdings umstritten.

Beispielsweise wird das Kattegat (das „Verbindungsmeer“ zwischen der zentralen Ostsee und der Nordsee) nicht immer der Ostsee zugerechnet.

Die oben genannten Daten beinhalten das Kattegat. Anrainerstaaten der Ostsee sind: Schweden, Finnland, Russland, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Deutschland und Dänemark.

Pannonische Tiefebene

Ausgedehntes Tiefland im südlichen Ostmitteleuropa, das von der Donau durchquert wird. Die Pannonische Tiefebene erstreckt sich von West nach Ost über fast 400 Kilometer und von Nord nach Süd über fast 300 Kilometer. Die Tiefebene liegt größtenteils in Ungarn. Sie umfasst außerdem den Ostrand Österreichs, den südlichen Teil der Slowakischen Republik, den Westen Rumäniens, den Norden Serbiens, den Nordosten Kroatiens und den äußersten Westen der Ukraine.

Peipussee

See, der zwischen Estland und Russland gelegen ist. Seine Fläche beträgt circa 3 555 Quadratkilometer.

Pruth

Nebenfluss der Donau, dessen Gesamtlänge 953 Kilometer beträgt. Der Fluss entspringt in der Ukraine, nämlich in den Ostkarpaten, verläuft zum größten Teil entlang der Grenze zwischen Moldawien und Rumänien und mündet dann in die Donau.

Region

Ein Gebiet, das durch bestimmte Merkmale gekennzeichnet ist, eine gewisse Homogenität aufweist und sich dementsprechend von anderen Regionen abgrenzt oder zumindest unterscheidet. Der Begriff „Region“ kann im engeren Sinne als eine natürliche Gegebenheit verstanden werden. Dabei werden also nur geografische Eigenschaften in Betracht gezogen. Darüber hinaus können Regionen auch durch das jeweilige menschliche Handeln bzw. die menschliche Ansiedlung entstehen und dementsprechend auch klassifiziert werden. Letzteres ist der Fall bei Regionen, die durch kulturelle, politische oder ökonomische Kriterien definiert werden.

Republik

Staatsform, die in erster Linie als Gegenmodell zur Monarchie definiert wird. Bei den modernen, (zumeist) westlichen Republiken stellt das Volk die höchste Gewalt des Staates dar. Das Volk gilt auch als oberste Quelle der Legitimität. Eine weitere wesentliche Eigenschaft einer Republik besteht darin, dass die politischen Vertreter gewählt werden müssen und nur zeitweilig im Amt bleiben.

Schwarzes Meer

Ein zwischen Südosteuropa, Osteuropa und Vorderasien gelegenes Binnenmeer, das über den Bosphorus mit dem östlichen Mittelmeer verbunden ist. Anrainerstaaten im Uhrzeigersinn sind die Ukraine, Russland, Georgien, Türkei, Bulgarien und Rumänien.

See

Bodenvertiefung einer Landfläche, in der sich Wasser sammelt. Die Form und die Tiefe eines Sees sind von seinem Entstehungsprozess (wie z. B. durch die Wirkung von Vulkanen oder Gletschern) abhängig. Anders als ein Binnenmeer weist ein See keine Verbindung zum Weltmeer auf. Zu- und Abflussmenge werden von Flüssen, Quellen, Gletschern, Niederschlägen und Verdunstung bestimmt. Seen entstehen durch natürliche Prozesse, können aber auch künstlich angelegt werden.

Seenplatte/Seenlandschaft

Landschaft, die von mehreren Seen oder Teichen gekennzeichnet ist. Eine solche Landschaft kann durch verschiedene geomorphologische Faktoren zustande kommen. Bei einer „Seenplatte“ handelt es sich um flache Landschaften.

Sehenswürdigkeit

Als solche werden Orte, Monumente o. Ä. bezeichnet, die durch ihre Merkmale außergewöhnlich und deshalb besonders sehenswert sind. Konsequenz davon ist, dass eine „Sehenswürdigkeit“ ständig viele Besucher anzieht und oft in Programme für Touristen eingebunden wird.

(ehemalige) Sowjetrepubliken

Die 15 Staaten, die ab 1922 die Sowjetunion (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, kurz UdSSR) bildeten und nach ihrem Zerfall im Jahre 1991 unabhängig wurden. Sie werden auch postsowjetische Staaten genannt.

Stausee

See, der durch ein Stauwerk wie einen Damm künstlich gebildet wird. Entweder ein Tal wird durch eine Talsperre abgegrenzt und somit geschlossen, oder stillgelegte Steinbrüche werden dafür verwendet. Ein Stausee wird meistens angelegt, um elektrischen Strom durch eine Wasserkraftanlage zu erzeugen. Darüber hinaus kann er als Quelle für die Trinkwasserversorgung sowie die landwirtschaftliche Feldbewässerung oder als Becken für die Sammlung des Regenwassers sowie des Hochwassers dienen. Schließlich kann der Stausee als Habitat für bestimmte Tiergattungen geschaffen werden – sowohl aus Gründen des Naturschutzes als auch für die Tierzucht.

Steinzeit

Damit wird die Epoche der Menschheitsgeschichte bezeichnet, in der angefangen wurde, Werkzeuge aus verschiedenen Materialien (wie Stein, Holz oder Knochen) herzustellen und zu verwenden. Die Benennung „Steinzeit“ rührt daher, dass vor allem Werkzeuge aus Stein überliefert wurden. Die Steinzeit beginnt konventionell vor 2,5 bzw. 2,6 Millionen Jahren und erstreckt sich bis zur Epoche, in der der Mensch anfangt, die ersten Metalle zu schmieden. Letzteres passierte zu unterschiedlichen Zeitpunkten und mit unterschiedlichen Eigenschaften in den verschiedenen Weltgebieten. Die Steinzeit wird – zumindest Europa betreffend – in Altsteinzeit, Mittelsteinzeit und Jungsteinzeit unterteilt.

Sudeten (Gebirge)

Gebirgszug, der zum großen Teil an der Grenze zwischen Polen und der Tschechischen Republik verläuft und dessen Gesamtlänge über 300 Kilometer beträgt. Die Sudeten bestehen aus mehreren Massiven, darunter auch das Riesenberg- und das Adlergebirge. Zum Riesengebirge gehört auch die höchste Erhebung, nämlich die Schneekoppe mit 1603 Metern.

Sumpfgebiet/Sumpfland

Gebiet, das sich durch die Anwesenheit eines Sumpfes kennzeichnet. Es handelt sich um Lebensräume, die durch stehendes Wasser entstehen, das also nicht abfließt, sondern durch die Wasserdichte oder die mangelhafte Dränierung der Böden stehen bleibt. Ein Sumpfgebiet ist meistens schlammig und von Flora und Fauna belebt, die sich an die hohe Feuchtigkeit anpassen können.

Süßwasserreservoir

Vorkommen von Süßwasser, das heißt von Wasser, das keine oder wenige Salze enthält. Süßwasser ist prinzipiell entweder in fester Form wie Gletscher oder als Oberflächenwasser (z. B. Flüsse, Binnenseen) zu finden. Der Anteil des Süßwassers beträgt circa 3 Prozent des Wasserhaushalts der Erde, wobei das Salzwasser der Ozeane den Rest ausmacht. Süßwasser ist weltweit sehr ungleichmäßig verteilt, da es in manchen Gebieten wie den Wüsten permanent abwesend ist.

Tiefebene

Auch Tiefland genannt: eine Landschaft mit sehr geringen Höhenunterschieden (Meereshöhe unter etwa 150 Meter).

Ural

Der Ural ist ein Gebirge, das sich auf über 2 000 Kilometer Länge von der arktischen Tundra bis zur Kaspischen Senke erstreckt. Die durchschnittliche Breite beträgt circa 140 Kilometer, wobei der höchste Gipfel eine Höhe von circa 1 895 Metern erreicht. Meistens wird das Gebirge in nördlichen, mittleren und südlichen Ural unterteilt. Der Ural bildet zu einem relevanten Teil die Grenze zwischen Europa und Asien.

Völkerrecht

Überstaatliche Rechtsordnung, die dazu dient, die Beziehungen unter den Völkerrechtssubjekten zu regeln. Unter Völkerrechtssubjekten versteht man in allererster Linie Staaten, jedoch gibt es auch andere Akteure, wie internationale Organisationen oder multinationale Unternehmen, die auch als Völkerrechtssubjekte gelten. Quellen des Völkerrechts sind das Gewohnheitsrecht – das aus der Praktizierung und der Tradition herrührt –, Rechtsakte und zuletzt Beschlüsse internationaler Organisationen. Im Gegensatz zum innerstaatlichen Recht gibt es beim Völkerrecht keine zentrale Autorität, die die Gesetze verabschiedet und dessen Einhaltung beaufsichtigt.

Weichsel

Längster Fluss Polens mit einer Gesamtlänge von rund 1 047 Kilometern. Die Weichsel entspringt in den Schlesischen Beskiden und mündet in die Ostsee.

Wolga

Mit einer Gesamtlänge von über 3 500 Kilometern ist sie der längste und außerdem wasserreichste Fluss Europas, wobei sie nur durch ein Land fließt, und zwar durch Russland bzw. dessen europäischen Teil. Der Fluss entspringt in den Waldaihöhen und mündet ins Kaspische Meer.